

*Sigmund von Brandis entscheidet den zwischen Hans Tüngler vom Triesnerberg und der Alpgenossenschaft Vaduz herrschenden Konflikt um Wegrechte für den Viehauftrieb auf die Alp Malbun.*

*Or. (A), AlpA Vaduz, U18. – Pg. 42,8/28,9 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15. Jh.): Der brief von Hans Tüngler vnd den von Vadutz lutent von steg vnd weg an Malbuner staffel, (18./19. Jh.): Spruch von Graf Sigmund von Brandis zwischen der Gemeinde Vaduz und Hans Dugler von Triesnerberg wegen dem Weg durch die Matte zum Stafel u(nd) Gatter bei der Luke im Jahr 1483. Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 345; Klenze, Alpwirtschaft S. 38 (n. Kaiser/Brunhart a.a.O.).*

|<sup>1</sup> ¶ Jch<sup>a</sup>) ¶ Sigmund<sup>b</sup>) von<sup>c</sup>) Branndis<sup>d</sup>) fry herr bekenn offenlich mit disem brieue vnd tûn kunde aller mengklich von sôlicher zwytrecht vnd |<sup>2</sup> vnainekait wegen, so sich halten entschwûschen Hansen Tüngler, Walliser<sup>2</sup> an Trisner Berg<sup>3</sup>, an ainem vnd gemainer nachgepuren vnd<sup>e</sup>) |<sup>3</sup> alppgnossen von Vadutz<sup>4</sup> der alpp Albon<sup>5</sup> an dem andren taile antreffent steg vnd weg, da denne Hans Tüngler vermaint, wie die von Vadutz |<sup>4</sup> durch vnd vber das sin an iren stauffel kaine recht ze gan nit haben, besonder sine getter nit vff tûn sôllen, darzû habend die gemelten von |<sup>5</sup> Vadutz an andern ennden steg vnd weg an irn stâffel ze gend, denn vber das sin etc. Vnd aber die gemelten von Vadutz sprechen, das inen |<sup>6</sup> Hans Tüngler ir steg vnd weg vber das sin nit zû versperen habe, denn kain man nit in gedächtnüss sin mag, das sy yewelten hâr den |<sup>7</sup> nechtsten durch die gût vnd vber Hansen Tünglers gût zû ir noturfft an iren stauffel jârlichen haben sôllen. Denn Hansen Tünglers vofaren, |<sup>8</sup> so das gût lang zitt vor im genutzt vnd bisessen haben, inen ir steg vnd weg da hindurch nie verspert vnd rûwig daby gelaussen, wie denne |<sup>9</sup> die genanten partyen das alles mit mer wortten, nit nott alle ze schriben, gegen ain andern jm rechten gebrucht. Der selbigen irer obge- |<sup>10</sup> melten spenn vnd zwytrecht sy baid partyen durch erber wyse lût ab dem rechten vff mich obgenanten Sigmund fry hern von Brandis |<sup>11</sup> als vff irn natûrlichen herren mit wissender teding komen. Also wie ich sy vmb ir vorberûrten spenn steg vnd weg vnd vmb alles, das sich |<sup>12</sup> zwischen inen bisshâr erloffent hât, in der gûtikait als zwûschen den minen entschaid, das sy das alles zû baid sit ane all fürwort, |<sup>13</sup> intrag vnd witter wegrung wâr vnd stât haben vnd halten sôllen vnd wellent. Als denn mir die baid partyen, namlich Hans Tüngler |<sup>14</sup> für sich selb vnd Jörg Winzûrl<sup>6</sup> min landaman für sich selb vnd von wegen der gantzen gemaind von Vadutz, darumb by irn handgeben |<sup>15</sup> trûwen an rechter geschwornor aydstatt an min hand, sôlichem minem spruch nachzekomen, verhaissen vnd gelopt haben. Deshalb ich |<sup>16</sup> mich als zwûschen den minen sôlicher irer zwytrecht

verwillget vnd beladen vnd inen baiden partyen, alhie gen Vadutz in Vlrich |<sup>17</sup> Pitschis hus für mich ze komen, tag daran gesetzt, verkünden laussen hab. Vnd ir klag, antwurt, red vnd widerred vor mir baid tail fürge- |<sup>18</sup> wennt vnd gnũgsam nach aller noturfft gehort vnd vmb des willen, das hinfür nit mer strenge des rechten, cost, mü vnd arbeit, das |<sup>19</sup> wol darus hett mügen erwachsen, als zwüschen den minen fürkomen. Vnd lut min spruch in nachfolgender wyse von wort ze wort |<sup>20</sup> also. Das die baid partyen nun furohin vmb ir gemelten spenn, vmb was sich zwüschen inen dauon biss vff den hütigen tag begeben hât, gericht |<sup>21</sup> vnd geschlicht, gũt fründ vnd nachpuren haisen, sin vnd beliben sond. Vnd söllent die obgenanten nachpuren von Vadutz Hansen Tüngler geben |<sup>22</sup> vff die alten vasnacht nechst künfftig nach date diss brieffs viertzechen guldin, aber nit von gerechtikait wegen, dz sy im die von siner ansprach schuldig |<sup>23</sup> syen. Vnd söllent die von Vadutz hinfür vnd zũ ewigen zitten ir steg vnd weg durch die matten an irn stäffel vnd dauon, wenn sy des noturfftig |<sup>24</sup> sind, wie von alterhâr sitt vnd gewonlich ist nach lut ir alten hoptbrieff, die jch hiemit och in krefft setz vnd daby beliben lauss haben ane Hans |<sup>25</sup> Tünglers vnd mengklichs von sinen wegen widersprechen, sumen vnd irren. Vnd darzũ söllent die obberürten von Vadutz vff diss künfftig |<sup>26</sup> jâr Hansen Tüngler ain gatter an die luggen ane sinen schaden antwurtten vnd hinfür kainen me. Denn dannen hin sol Hans Tüngler oder |<sup>27</sup> welche ye jârlich des gũtz innhaber sind, die getter jârlichen selbs an die luggen des gũtz machen. Darzũ sol yede party irn schaden, was |<sup>28</sup> biss vff den hütigen tag datum diss brieffs inen darüber ergangen, selbs vsrichten vnd abtragen. Vnd söllent hiemit gericht vnd geschlicht haissen, |<sup>29</sup> sin vnd beliben by irn gelopten vnd hand ggeben trũ-we, wie obstât, vnd anandern darumb nit mer fürzetriben mit dehainen gericht, |<sup>30</sup> gaistlichen vnd weltlichen, all arglist, bõs fünd, vfsâtz vnd geuerd in allen vnd yeden stuken gantz vsgeschlossen vnd hindan gisset. Des alles |<sup>31</sup> zũ warem offem vrkund so hab ich obgenanter Sigmund fry herr von Branndis yeder party mines spruchs ainen brieff von wortt |<sup>32</sup> ze wortt glich geschriben vnder minem anhangenden sigel geben, doch mir vnd minen erben vnd miner herschafft Vadutz aller ir |<sup>33</sup> fryhait in allweg vnshedlich. Der geben ist vff mitwochen vor der hailigen dry künig tag, do man zalt nach der gebürt Cristi |<sup>34</sup> vnsers lieben heren viertzechenhundert vnd drũ vnd achtzig jar.

a) *Initiale J 25 cm lang.* – b) *Initiale S 1 cm hoch.* – c) *Initiale V 2,3 cm hoch.* – d) *Initiale B 1,6 cm hoch.* – e) *vnd auf der folgenden Zeile irrt. wiederholt.*

<sup>1</sup> *Sigmund I. v. Brandis, 1444-1489.* – <sup>2</sup> *Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser.* – <sup>3</sup> *Triesenberg.* – <sup>4</sup> *Vaduz.* – <sup>5</sup> *Der Vaduzer Teil im Hochtal Malbun (Gem. Triesenberg/Vaduz) umfasst die Alpen Pradamee und Hahnenspiel im westlichen Teil des Tals.* – <sup>6</sup> *Jörg Weinzierl, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1480-1497.*